

Else Galen-Gube (1869-1922)

Am Kamin.

Abendstille! Dämmerungsschatten gleiten
weich und schmeichelnd auf den Teppich nieder;
die Konturen deiner mächtgen Glieder
seh ich schemenhaft nur wie von weitem.

5

Vom Kamin her züngelt Feuerschein
um dein Antlitz. Tausend Funken sprühen
zwischen dir und mir – sieh, wie sie glühen, –
dann verglimmen sie. Wir sind allein ...

10 Und des Vollmonds fahle Lichter weben

um uns beide ihren Zauberkreis.
Draußen tobt der Großstadt ruhlos Leben,
hier ists still! So ganz dir hingegeben

15 fühl ich deine Liebe – brennend heiß.

(80 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/galengub/weibes/chap008.html>